

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 11. April.

~~~~~

Das w. M. Herr W. Ritter von Haidinger berichtet über mehrere anziehende Mittheilungen von den hochverehrten thätigen Freunden in Athen, Herrn Director Julius Schmidt und Herrn Baron Paul Des Granges, welche mit gemeinsamer Theilnahme die dortigen grossen Bewegungen vulkanischer Thätigkeit verfolgen. Es wird eine Anzahl Photographien vorgelegt, von welchen mehrere sich auf die geologischen Verhältnisse von Santorin beziehen. Zwei derselben sind Bilder der Eruption vom 14. December 1866, das eine in einer halben Secunde, das andere in sieben Secunden gewonnen, gewiss, wie Schmidt bemerkt, das erste Mal, dass so etwas versucht und durchgeführt wurde. Die Photographien waren zum Theil Eigenthum der genialen Künstlerin und Schriftstellerin Fräulein Euphémie von Kudriaffsky, welche freundlichst die Vorlage gestattete. Bei dem Bilde der Ausgrabungen der Santorinerde auf Therasia ist der Punkt gewählt, wo jenes merkwürdige Gebäude aus ur-archäologischer Zeit, mit mancherlei Resten, Krügen, Vasen, auch einem menschlichen Kiefer mit einem plombirten Zahn, in der Santorinerdeschicht aufgefunden worden war, über welches Herr k. k. Consul v. Hahn an die Akademie einen ausführlichen Bericht von Herrn Dr. J. de Cigala eingesandt hatte. Diesmal sind Hr. Consul v. Hahn selbst und die Officiere Sr. Maj. Kanonenbootes „Dalmat“, die Herren Commandant Baron Wickede und Lieutenants Merth und Müller ebenfalls mit abgebildet. Mehrere Aufnahmen sind noch in Aussicht.

Herr Director Schmidt hatte über einige Meteore Nachricht gegeben. Eine grosse Feuerkugel zeigte sich über Athen am 12. December 1866 Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Sie zersprang mit starker Detonation ober Kumi auf Euböa, doch bisher ohne Nachricht von einem Steinfalle.

Dagegen Forschungen über ältere wirkliche Steinfälle, einer

bei Nauplia am  $\frac{29}{17}$  August 1850, ein anderer zu Anfang der dreissiger Jahre zu Athen.

Schmidt bereitet einen Bericht vor über zehnjährige meteorologische Beobachtungen zu Athen, namentlich in Bezug auf die von Herrn Vicedirector Karl Fritsch zuerst bemerkten Perturbationen zur Zeit des November-Meteorstrom-Phänomens.

Endlich wird noch der von Schmidt seit Jahren so emsig beobachteten „Rillen“, grabenartigen Vertiefungen auf der Mond-Oberfläche, gedacht, über welche Schmidt kürzlich bei Ambros Barth in Leipzig eine Monographie veröffentlichte. Von den bis jetzt bekannten und in seinem Verzeichnisse aufgeführten 425 Rillen hatte Schröter 11 in dem Zeitraume von 1787 bis 1801 entdeckt, später nach 1823 folgten Lohrmann mit 75, Mädler mit 55, Kinau mit 6 und Julius Schmidt mit 278.

Folgen sodann noch Betrachtungen, wie immer man die Ansichten über die Bildung der Mondoberfläche feststellen wolle, dass die Aggregatform des Körpers selbst allmählig verändert werden musste, und in dieser Beziehung werden die sprechende Zusammenstellung einer Walllandschaft des Mondes, um den Maurolycus, und einer vulkanischen der Erde, der Umgebung von Neapel, so wie der sinnreiche Versuch in Erinnerung gebracht, welchen der grosse Kenner der Erdvulcane, Herr Poulett Scrope, in seinem Werke „Volcanos“ mittheilt. Ein Brei von gebranntem Gyps mit Wasser, in dem thierischer Leim aufgelöst worden, wird in einer flachen Pfanne der Siedhitze ausgesetzt, wodurch bei vollständiger Austrocknung ein ganz der Mondoberfläche ähnliches Ergebniss gewonnen wird. Alles, was uns Mond und Erde darbieten, schliesst in grossen Reihen aneinander.

---

Das w. M. Herr Prof. Hlasiwetz übersendet die Fortsetzung der Abhandlung „über einige Gerbsäuren“, in welcher die Verhältnisse der Gerbsäuren aus den Chinarinden, aus *Filix mas*, der Ratanhia- und Granatwurzel erörtert sind.

Die einzelnen Untersuchungen sind von den Herren Rembold, Grabowski und Malin ausgeführt.

Alle diese Gerbsäuren liefern bei der Behandlung mit verdünnten Mineralsäuren Zucker und ein zweites Spaltungsproduct, und verhalten sich insoweit wie die Glucoside.

So gibt die Chinagerbsäure das Chinarith, die Chinova-